

piano forte

HAUSZEITUNG DER FIRMA SCHEU PIANO-SERVICE

NOVEMBER 2005 | NR 5 | AUFLAGE 3 500

EDITORIAL

Geschätzte Kundinnen, geschätzte Kunden



Andy Scheu
Inhaber

« Qualität im heutigen
Klavierbau »

In den achtziger und neunziger Jahren sind die Verkäufe von fabrikneuen Klavieren und Flügeln sehr stark zurückgegangen.

Die Märkte waren gesättigt, die Konsumenten stellten grosse Anschaffungen zurück. Viele Be-

triebe der Branche erlitten schwere Umsatzeinbussen und mussten ihre Tore schliessen.

In letzter Zeit hat sich die Situation wieder geändert. Klavier spielen ist nach wie vor attraktiv. China erlebt einen ungeheuren Wachstums-Schub. Die USA bieten stabile Märkte. Auch in Europa findet die Wirtschaft langsam wieder Tritt.

Jetzt drängen neue chinesische Massenprodukte mit tiefen Preisen in den Markt. Auch aus Tschechien und Korea kommen zu zigtausenden günstige Pianos mit vielen Namen in den Handel.

Nun, Klavierbau ist eine komplexe Angelegenheit. Nur jahrzehntelange Erfahrung, beste Materialien und sorgfältige Verarbeitung ergeben ein gutes Piano, das lange Jahre Freude bereitet. So bauen Firmen wie Bechstein, Steinway, Bösendorfer, Grotrian-Steinweg oder auch Yamaha schon weit über hundert Jahre hochwertige Instrumente. Qualität ... ein oft leichtfertig angewandter Begriff, ist keine Selbstverständlichkeit und wird noch lange nicht überall geliefert, wo damit geworben wird. Die neuen Klaviere aus Fernost sollen ihre Chance haben, doch müssen sie ihre Qualität und Haltbarkeit in den kommenden Jahren erst noch beweisen. Daher setzen wir auf bewährte Hersteller, die übrigens wunderschöne neue Modelle zu fairen Preisen entwickelt haben.

Der Handel mit neuen Klavieren

Auch in Zürich sind in den vergangenen Jahren verschiedene Fachgeschäfte verschwunden. Das altbestandene Musikhaus Jecklin mit der grössten Klavier – Auswahl der Schweiz wurde nach schwierigen Jahren von Musik Hug «geschluckt».

Wir selbst hatten unser Sortiment vor allem auf gebrauchte Pianos konzentriert.

Nun ist einige Zeit vergangen und die Situation verändert sich stark. Suchen Sie heute in der Stadt ein Qualitätsinstrument, ist fast nur Hug mit Jecklin präsent. Zwei neue Anbieter in Zürich verkaufen lediglich möglichst preisgünstige No-Name – Marken vorwiegend aus China.

Wir sehen unsere Aufgabe bei Scheu Piano-Service, wie im Namen schon angedeutet, zu einem wichtigen Teil im Service-Bereich. Dabei treffen wir auch auf Instrumente, deren Restauration über hundert Arbeitsstunden benötigt. Bei besonders wertvollen Pianos lohnt sich die-

ser Aufwand, bei andern manchmal auch nicht. Da ist der Austausch des Klavieres die beste Lösung. Wir möchten unseren Kunden jedoch unbedingt gute Qualität ans Herz legen. Ob fabrikneu oder als revidierte Occasion, ein gutes Klavier ist sehr zuverlässig, bietet durch seinen schönen Klang mehr Spielfreude und stellt auch in vielen Jahren noch einen soliden Wert dar. In diesem Sinne werden wir neue Klaviere wieder mehr in unser Angebot aufnehmen. Wir streben dabei eine kleine, aber feine Palette an. Ein wichtiger Markstein ist mit unserer neu gewonnen SAUTER – Vertretung für Zürich gelegt. Weitere werden folgen.

CS





UNSERE WERKSTATT

Neues Spielwerk für einen alten Steinway & Sons Flügel

In den letzten Monaten wurde in unserer Werkstatt eine grosse Reparatur an einem Flügel Steinway & Sons, Modell «M», Baujahr 1929 durchgeführt.



Beim Zerlegen des Flügels zeigten sich verschiedene Mängel zweier früherer Revisionen. Einige Schrauben der Gussplatte waren gebrochen, Risse im Resonanzboden traten wieder an den alten Stellen auf und das Mechanik – Gestell war mehrfach gerissen.

Anhand dieser Tatsachen entschlossen wir uns, nicht nur die üblichen Arbeiten am Klangkörper wie Spännen des Resonanzbodens, erneuern des Saitenbezuges, lackieren der Gussplat-



te sowie des Gehäuses auszuführen, sondern auch eine neue, Original Steinway Mechanik einzubauen.

Dies war eine Herausforderung für unsere Werkstatt. Aufgrund technischer Weiterentwicklung, unterscheiden sich die neuen Spielwerke von den alten Mechaniken in einigen wesentlichen Punkten. Somit mussten wir beim Austausch diese Änderungen




berücksichtigen. Die neuen Spielwerke zeichnen sich durch höhere Präzision und optimierte Hebelverhältnisse aus. Werden dabei die Vorgaben von Steinway & Sons eingehalten und wird gleichzeitig mit grösster Sorgfalt gearbeitet, ist das Spielgefühl von einem fabrikneuen Instrument nicht zu unterscheiden. Im Vergleich zur alten Mechanik erreicht der Flügel einen präziseren, gleichmässigeren Anschlag, eine schnellere Repetition



und ein angenehmeres Spielgewicht.

Der Einbau eines neuen Spielwerks in ein altes Instrument ist deshalb durchaus sinnvoll!


Dank unserer Erfahrung sind wir in der Lage, diese anspruchsvolle Arbeit an Steinway & Sons Instrumenten fachgerecht auszuführen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Herr Friedemann Stein in Basel ganz herzlich bedanken. Er stand mir als erfahrener Fachmann jederzeit mit einem guten Rat zur Seite. 



Christian Tietz
Klavierbaumeister

Am besten selbst gemacht!

Die Hauszeitung kommt in den ersten Novembertagen. Sie soll wahrgenommen werden statt in der Flut vorweihnachtlicher Pendenzen unterzugehen. Flut ist ein gebeuteltes Wort, stets negativ besetzt, ausser wenn es seinen Zwilling «Ebbe» mitnehmen darf. Der stimmt uns milde. Ich persönlich nehme Weihnachtsschmuck genauso gern ab wie ich ihn aufhänge. Ich reche gerne Laub zusammen, packe freudvoll Koffern aus, klaube Stummel aus Kerzenständern. Ich gehe gern heim, nachdem ein Konzert verhallt, ein Film abgespult ist: Abschluss eines Vergnügens, Platz für Neues, Dankbarkeit, das Vergangene erlebt zu haben. Ebbe. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine Vorweihnachtsflut sinnlicher Freuden. Bestücken Sie das kostbare Gehör mit viel Musik, denn die alten Klänge stimulieren, neue Töne inspirieren. Was haben wir als Kinder gelernt? Am besten selbst gemacht! J.L.Zürich 

Besuchen Sie uns auf unser Homepage:
www.scheupiano.ch



FOLGE 3

Erfolgsgeschichte der Tasteninstrumente

Sauter Pianos

Es begann mit dem jungen Spaichinger Schreinergelesen Johann Grimm, der 1813 nach Wien zog, um Klavierbauer zu werden. Nach seiner sechsjährigen Ausbildung kehrte er voller Tatendrang zurück und begann 1819 mit dem Bau von Tafelklavieren.

Sein Nachfolger und Neffe, Carl Sauter, baute 1846 die Werkstatt zu einer richtigen Fabrik aus und schon bald gehörte diese zu den führenden Klavierherstellern in Süddeutschland.

Johann Sauter übernahm nach dem frühen Tod seines Vaters erst 17-jährig zusammen mit seiner Mutter den Betrieb. Er reiste viel, auch nach Amerika. Viele seiner Erfindungen und techni-

schen Verbesserungen wurden international patentiert. Johann hat die Produktion auf das moderne Pianoforte umgestellt.

Ab 1909 leitete Carl Sauter II die Firma. Er trieb den Ausbau des Werks und die Steigerung der Produktion voran.

1948 übernahm Hans Sauter den Betrieb. Dank neuen Erkenntnissen der Wirtschaft, der Produktionstechniken und Materialien, konnten die klang- und formschönen Modelle bald weltweit exportiert werden. Der Bau von Flügeln markierte 1952 den Beginn einer neuen Epoche in der Unternehmensgeschichte. In diese Zeit fällt auch die Entwicklung der Doppelrepetitionsmecha-

nik. Sie ermöglicht beim Klavierspiel einen besonders feinfühligem Anschlag. Mit der Markteinführung der exklusiven Modellreihe «Sauter designed by Peter Maly» sowie der Entwicklung des hochwertigen Konzertpianos «M-Line» und des Mikrotonklaviers hat Sauter seine Unternehmensphilosophie bekräftigt. Mit dem Konzertflügel 275 stösst Sauter im Jahr 2000 in die Klangdimensionen internationaler Spitzeninstrumente vor. Kürzlich wurde dieser Flügel mit der neuen «Titan Duplex-Skala» dem Fachpublikum vorgestellt. Diese Sauter-Erfindung ermöglicht erstmals die Feinjustierung der oberen Duplexmensur und dadurch ein

klareres Klangbild. Zur Zeit baut die Firma rund 1000 Instrumente im Jahr. Fast 200 Jahre Entwicklungsarbeit ergeben grossartige Instrumente mit einem tollen Preis-Leistungsverhältnis. Ein Besuch auf der Homepage www.sauterpianos.de lohnt sich. 



Evi Sonderegger
Administration

FR 27. Januar 2005, 17 Uhr & SO 29. Januar 2005, 14 Uhr

Musikalische Sternstunden im Winter mit unserem neuen

Sauter Flügel «Delta»

Herr Ulrich Sauter ist persönlich anwesend

SCHEU
PIANO-SERVICE 

Sie sind herzlich zur Präsentation mit Apéro eingeladen. Bitte melden Sie sich bis spätestens 15. Januar an! Weitere Details unter: 044 383 40 56 | info@scheupiano.ch



Musikalische Agenda

08.11.05	19.30 Uhr	Quartierkonzert KGM Haus ZH-Schwamendingen
23.11.05	20.15 Uhr	Norwegische Nationalromantik Villa Boveri, Baden
24.11.05 bis 12.02.06		Hundertwasser – Ausstellung Eventdock Flughafen Zürich
03.12.05	19.00 Uhr	Exercices de dance + variations Theater an der Sihl, Zürich
27.01.06	17.00 Uhr	Musikalische Sternstunde Scheu Piano-Service, Zürich
29.01.06	14.00 Uhr	Musikalische Sternstunde Scheu Piano-Service, Zürich

Wer macht Scheu Piano Service



André Scheu
Geschäftsleitung

Kundenberatung, Reparaturen und Stimmservice, vor allem für BerufsmusikerInnen und im Konzertdienst.



Christian Tietz
Klavierbaumeister

Lehre bei Bechstein. Werkstattleitung, Kundenberatung, Stimmservice und Konzertdienst.



Judith Fiedler
Klavierbauerin

Ausbildung bei Jecklin. Seit September 2003 bei uns in Aussendienst und Werkstatt.



Evi Sonderegger
Kauffrau

Administration, Disposition Stimmtermine, kurz: Ihre Ansprechpartnerin im Innendienst.



Wir empfehlen...

... der lebenswichtige Schutz für Ihr Piano im Winter:

Halten Sie die Luftfeuchtigkeit auf mindestens 45%. Wir bieten gute Hygrometer zur Kontrolle ab Fr. 49.– an.

Verwenden Sie während der ganzen Heizperiode einen Luftbefeuchter. VENTA Luftwäscher reinigen gleichzeitig die Atemluft und sind bei uns ab Fr. 199.– erhältlich.

Oder lassen Sie ein automatisches Klimaregelsystem in Ihr Instrument einbauen. «Damp-Chaser» mit Einbau ab Fr. 980.–

Wir beraten Sie gerne. Rufen Sie uns einfach an.

Auf Bestellungen bis 31. Dezember 2005

5% Rabatt

Warum sollte man ein Klavier mindestens 1x jährlich stimmen lassen?

Wieso verstimmt sich ein Klavier?

- Durch den natürlichen Gebrauch beim Spielen.
- Das Klavier besteht zum Grossteil aus Holz, und das reagiert empfindlich auf Schwankungen der Temperatur und Luftfeuchtigkeit.
- Klaviersaiten sind aus Stahldraht, der sich unter Spannung stetig etwas ausdehnt. Dadurch sinkt die Tonhöhe. Ideal sind zwei Stimmungen pro Jahr, jeweils nach Beginn

und nach Ende der Heizperiode. Konzertinstrumente werden sogar vor jedem Anlass gestimmt. Wird ein Klavier jährlich gestimmt, können Schäden rechtzeitig erkannt werden.

Darum rufen wir Sie nach Ablauf eines Jahres an um an den fälligen «Gesundheitscheck» zu erinnern. Diese Dienstleistung hat grossen Anklang gefunden. Weiterhin viel Freude beim Klavier spielen wünscht

Judith Fiedler, Klavierbauerin SVKS

SCHEU
PIANO-SERVICE



Telefon 044 383 40 56
Fax 044 383 40 58
info@scheupiano.ch, www.scheupiano.ch
Mo bis Fr 9–12, 13.30–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr

Scheu Piano-Service GmbH, Zollikerstrasse 81, CH-8008 Zürich